

# Amelie verzaubert ihre Ärzte

HEIDI HUBER

SALZBURG (SN). Knapp eine Woche, nachdem die vierjährige Amelie in Wals-Himmelfreich von einem Rottweiler am Kopf und im Gesicht schwer verletzt wurde, befindet sich das Mädchen noch immer auf der Intensivstation im Landeskrankenhaus. „Es geht ihr ganz gut, sie ist wach und redet auch schon ein bisschen. Sie sagt, dass sie keine Schmerzen hat, und sagt auch sofort, wenn sie Hunger hat“, erzählt Mutter Anna Reifberger, die im Spital bereits ein Zimmer bekommen hat, um bei ihrer Tochter sein zu können. „Ich bin erleichtert, dass sie munter ist. Der Moment, als sie aufgewacht ist, das war für mich das Größte.“

Amelie wird derzeit noch flüssig ernährt. „Sie hat sich Himbeersaft gewünscht, ansonsten bekommt sie Tee und Suppe“, schildert die Mutter. Besondere Aufmerksamkeit hat momentan aber das neue Geschenk des Vaters. „Er hat ihr einen Lillifee-Zauberstab mitgebracht. Damit will sie sich schon gesund zaubern. Und sie macht auch Späße mit den Ärzten“, sagt Anna Reifberger.

**Hundeattacke.** Die für heute angesetzte Untersuchung wird zeigen, ob die Notoperation ein Erfolg war. Amelie zaubert bereits.



Amelie verzaubert.

Bild: SN/PRIVAT

Und höchst erfolgreich hat sich Amelie am Donnerstag auch schon ein Erdbeereis herbeigezaubert – vom Oberarzt höchstpersönlich ans Krankenbett gebracht.

Entscheidende Stunden für den Genesungsprozess könnte es heute, Freitag, geben. Am Nachmittag wird der behandelnde plastische Chirurg vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Oberarzt Heinrich Schubert, den Verband wechseln. „Die Chancen, dass der Hautlappen so anwächst wie geplant, sind immer noch bei 50:50. Ich bin verhalten optimistisch“, sagt Schubert. Er hatte vergangenen Freitag die mehrstündige Notoperation geleitet. Mit feinem Nähmaterial wurde der Hautlappen am Kopf wieder angebracht. Ein allzu häufiges

Wechseln des Verbands sei kontraproduktiv. „Die mikroskopisch kleinen Gefäße müssen jetzt einsprossen“, sagt der Oberarzt. „Derzeit könnte es nicht besser laufen. Die Wunden heilen sehr gut.“

Sollte bei der Untersuchung heute alles nach Plan laufen, wird Amelie voraussichtlich noch eine Woche im Krankenhaus bleiben müssen. Stellen die Ärzte fest, dass der Haut-



Bild: SN/PRIVAT

„Ich bin erleichtert, dass sie wach ist.“

**Anna Reifberger,**  
Mutter

lappen nicht korrekt anwächst, sind „mindestens noch zwei Operationen nötig“, sagt Schubert. Die Nähte im Mundwinkel – Amelie hat auch eine Bisswunde am Unterkiefer erlitten – wird der Chirurg vermutlich heute schon entfernen. „Es kommt, wie es kommen muss. Das muss man so hinnehmen. Wir werden einfach von Moment zu Moment schauen“, sagt Anna Reifberger.